



**VISION, LEITSÄTZE
UND FORDERUNGEN
AN KAKAOVERARBEITER,
HANDELSUNTERNEHMEN,
SCHOKOLADENHERSTELLER UND
LEBENSMITTELEINZELHÄNDLER**

2023

EINFÜHRUNG

Die Kakaoproduktion geht mit komplexen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Problemen einher, darunter Armut, Kinderarbeit, nicht nachhaltige Anbaumethoden und Entwaldung. Regierungen, Non-Profit-Organisationen, Hersteller und andere Akteure haben sich in der Vergangenheit dafür eingesetzt, diese Probleme zu lösen – bisher ohne große Erfolge.

Rasches und weitreichendes Handeln ist dringend erforderlich. Alle Unternehmen des Kakaosektors sollten sicherstellen, dass ihre eigene Lieferkette nachhaltig, frei von Entwaldung und Umwandlung natürlicher Ökosysteme sowie von Menschenrechtsverletzungen ist. Es sollte sichergestellt werden, dass Kakaobäuer:innen ein faires und angemessenes Einkommen erzielen. Unternehmen fällt dabei eine besondere Verantwortung und Rolle beim Aufbau einer nachhaltigen Wirtschaft zu. Um konkrete Veränderungen zu erreichen, sind ein umfangreiches Engagement und eine ambitionierte Zusammenarbeit aller Akteure erforderlich.

In diesem vom WWF entwickelten Papier werden die Unternehmen des Kakaosektors (Kakaoverarbeiter, Handelsunternehmen und Schokoladenhersteller) aufge-

fordert, in dem erforderlichen Tempo und Umfang konkrete Maßnahmen umzusetzen und Ergebnisse zu erreichen, um die derzeitige Zerstörung von Ökosystemen und die Verletzung von Menschenrechten im Kakaosektor einzudämmen. Lebensmitteleinzelhändler sollten von ihren Lieferanten verlangen, dass sie diese Schlüsselanforderungen vollständig umsetzen und die Fortschritte überwachen.



© Luis Barreto / WWF-UK



© Martin Harvey / WWF

LEITSÄTZE WAS KÖNNEN UNTERNEHMEN TUN?



ANWENDUNGSBEREICH

- **Unternehmen sollten sicherstellen, dass die Selbstverpflichtungen und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit** die gesamte Unternehmensgruppe abdecken, für alle Länder gelten, in denen die Gruppe tätig ist, und alle Arten von Kakaoprodukten abdecken, die eingesetzt werden (Bohnen, Nibs, Kakaomasse, Kakaobutter, Pulver, Kuvertüre und Schokolade).
- **Selbstverpflichtungen sollten quantifiziert** und anhand von SMARTER-KPIs¹ überprüfbar sein sowie im Rahmen eines Due-Diligence-Ansatzes mit einem Plan-Do-Check-Act-Zyklus regelmäßig auf ihre Auswirkungen hin überprüft und angepasst werden.
- **Entwaldungs- und umwandlungsfreie Maßnahmen** sollten mit dem Accountability Framework ([AFi](#)) in Einklang stehen und global angewendet werden.
- **Unternehmen sollten sicherstellen, dass die Verpflichtungen** für direkte und indirekte Lieferanten gelten.
- Es sollten **ambitionierte Maßnahmen** innerhalb sowie über die eigenen Lieferketten hinaus zur Eindämmung der Entwaldung und Umwandlung natürlicher Ökosysteme und der Verletzung von Menschenrechten im Kakaosektor ergriffen werden.



¹ Leistungsindikatoren, die spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, zeitgebunden sind und sich bewerten lassen.



TRANSPARENZ

- Unternehmen sollten eine **ambitionierte, öffentliche, zeitlich definierte Selbstverpflichtung** aufsetzen, nur noch nachhaltigen Kakao zu beziehen, der bis auf die Ebene der Farmen/Parzellen rückverfolgbar ist.
- **Verstehen der sozialen und Umwelt-Risiken** innerhalb der Lieferkette und Umsetzung einer ganzheitlichen Sorgfaltspflicht in Bezug auf Umwelt und Menschenrechte.²
- **Kein Bezug** von illegalem und nicht gemeldetem Kakao von informellen kleinen Händlern (Pisteurs³).
- **Entwicklung und Umsetzung von Beschwerdemechanismen**, die Konsequenzen für die Nichteinhaltung sowie einen zeitgebundenen Abhilfeprozess beinhalten. Im Falle der Nichteinhaltung von Vorschriften durch einen Lieferanten wird das Unternehmen entweder mit dem Lieferanten zusammenarbeiten, um die Nichteinhaltung zu beheben, oder den Lieferanten suspendieren oder ausschließen. Die Reaktion hängt von der Schwere der Nichteinhaltung ab sowie vom Grad der Schuld des Lieferanten und dessen Engagement und Einfluss, die Einhaltung der Vorschriften zu erreichen.
- Mit Zulieferern einen **Rahmen für die regelmäßige Berichterstattung vereinbaren** und Leitlinien wie den Accountability Framework nutzen, um Berichterstattungsprozesse zu etablieren oder zu stärken.
- **Gewährleistung von Transparenz** durch jährliche öffentliche Berichterstattung über Kakaobezugsquellen sowie über Fortschritte und Maßnahmen.
- **Öffentliche Berichterstattung** über die Anzahl der festgestellten Fälle von Kinderarbeit sowie zum Einsatz des Systems zur Überwachung und Behebung von Kinderarbeit ([CLMRS](#)).
- **Vollständige Transparenz in der Lieferkette** in Bezug auf Nachhaltigkeitszahlungen, einschließlich der Zahlung eines existenzsichernden Einkommens, Living Income Differentials (LID) und Zertifizierungsprämien.
- **Verifizierung aller Nachhaltigkeitsaussagen durch Dritte**, da dies ein höheres Maß an Vertrauen und Glaubwürdigkeit schafft, dass ein bestimmtes Maß an Einhaltung oder Fortschritt erreicht wurde.



© Maria Jose Torres / WWF Ecuador

² Die Grundsätze der Sorgfaltspflicht müssen mit den OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht übereinstimmen.

³ Ein "Pisteur" ist ein kleiner Händler von Kakaobohnen. In einigen Fällen ist er unabhängig und arbeitet selbstständig, aber meistens arbeitet er mit dem Kapital des "Traitant" (Zwischenhändler) und erhält eine Gebühr, die sich nach der Menge des gelieferten Kakao richtet (Ruf *et al.*, 2019). Der "Traitant" verpackt die von den "Pisteurs" erhaltenen Kakaobohnen und verkauft sie direkt an Exporteure..



ENTWALDUNG

- **Einkauf** ausschließlich bei Lieferanten, die konkrete Maßnahmen gegen Entwaldung ergreifen und die Umsetzung einer Deforestation & Conversion-Free-Politik garantieren.
- **Selbstverpflichtung zur Einhaltung eines Cut-off Date**, das besagt, dass spätestens ab dem 1. Januar 2018 keine weiteren Waldflächen für die Kakaoproduktion umgewandelt werden dürfen (gemäß der Definition in den nationalen Vorschriften und unter Anwendung von Konzepten wie HCS⁴ und HCV (Flächen mit einem hohen Naturschutzwert))⁵.
- **Selbstverpflichtung gegen die Produktion** und den Bezug von Kakao aus Schutzgebieten der Kategorien IUCN I bis IV, einschließlich der Vorlage überprüfbarer Nachweise.
- **Kartierung der landwirtschaftlichen Farmflächen** (mit Hilfe von Polygonkarten) und der verbleibenden Waldflächen⁶ in der Landschaft, um potenzielle Umweltrisiken zu überwachen und zu managen und die Umsetzung dieser Verpflichtungen zu gewährleisten.
- **Unterstützung von Kleinbäuer:innen** beim Übergang zu entwaldungs- und umwandlungsfreier Produktion durch technische und finanzielle Unterstützung und Anreize.

AGROFORSTWIRTSCHAFT

- **Veröffentlichung einer Agroforst-Politik** mit klaren Definitionen. Das Voice-Netzwerk gibt Empfehlungen für die Entwicklung lokaler, vielfältiger Agroforstkonzepte auf Landschaftsebene ([Mindestanforderungen für Agroforstwirtschaft](#)).
- **Selbstverpflichtung zur Unterstützung der Umstellung** aller weltweit bestehenden Kakaofarmen von Monokulturen mit voller Sonneneinstrahlung auf vielfältige Agroforstsysteme, um die Natur zu schützen und die Lebensgrundlage der Kleinbäuer:innen zu verbessern.
- **Schaffung oder Unterstützung von Anreizen** die den Wert komplexer Formen von Agroforstwirtschaft in Verbindung mit einem hohen Maß an biologischer Vielfalt anerkennen und die Umwandlung in Monokulturen oder die Umstellung zu einer zu stark vereinfachten Agroforstwirtschaft verhindern.
- **Bereitstellung ausreichender Investitionen** zur Unterstützung der Kleinbäuer:innen innerhalb der Lieferkette bei der Umstellung auf vielfältige Agroforstsysteme und Schulung zu den neuesten besten agrarökologischen Anbaumethoden ([siehe Kakao-Agroforst-Bibliothek](#)).



© Jaap van der Waarde / WWF

⁴ Der High Carbon Stock Approach (HCSA) ist eine Methode, die zwischen schützenswerten Waldgebieten (zusammen mit HCV/High Conservation Value) und degradierten Flächen mit geringem Kohlenstoff- und Biodiversitätswert, die genutzt werden können, unterscheidet (siehe auch → [HCSA](#)).

⁵ Gemäß der Definition der Cocoa & Forest Initiative und im Einklang mit den AFI-Leitlinien, die besagen, dass, sofern ein sektorweites Cut-off Date existiert, Unternehmen dieses in ihren eigenen Verpflichtungen und im Management der Lieferkette berücksichtigen und verwenden sollten.

⁶ Der Begriff "Wald" ist in den Grundprinzipien des Accountability Framework und den Operativen [Leitlinien](#) definiert.



EXISTENZSICHERNDES EINKOMMEN (siehe [Living Income Compendium](#), Voice 2022)

- **Erarbeitung und Veröffentlichung eines zeitgebundenen Aktionsplans für ein existenzsicherndes Einkommen**, einschließlich der Verpflichtung zur Zahlung eines Ab-Hof-Preises, der ein angemessenes Einkommen für eine:n durchschnittliche:n Bäuer:in garantiert.
- **Festlegen eines garantierten Mindestpreises zur Existenzsicherung.**
- **Abschluss langfristiger Verträge** mit den Lieferanten, in denen insbesondere die langfristigen Kaufverpflichtungen des Unternehmens und die Verkaufsrechte der Bäuer:innen oder Kooperative festgelegt werden, sodass die Verkäufer:innen von Saison zu Saison einem geringeren Risiko ausgesetzt sind.
- **Unterstützung einer nachhaltigen Kakaoproduktion** im Rahmen der Initiative „Living Income Differential“ (LID), die von den beiden größten Erzeugerländern (Ghana und Elfenbeinküste) ins Leben gerufen wurde, um den lokalen Bäuer:innen ein angemessenes Einkommen zu sichern.
- **Förderung der finanziellen Inklusion**, um den Bäuer:innen den Zugang zu Krediten, Betriebskapital und Investitionsmitteln zu erleichtern (z. B. Village Savings and Loan Associations, VSLA). Mechanismen zur finanziellen Inklusion sollten speziell für Kleinbäuer:innen und für von Frauen geführte Haushalte entwickelt werden.
- **Unterstützung bei Eröffnung von Konten und finanzielle Vorteile für Bäuer:innen**, über mobiles Banking, mit dem Zusatzvorteil einer erheblichen Verbesserung der Rückverfolgbarkeit durch Rückverfolgung sowohl der Geldmittel als auch des Kakaos.
- **Entwicklung von Systemen**, die es ermöglichen, das Einkommen der Produzent:innen über das Jahr zu verteilen und so die Anfälligkeit in weniger ertragreichen Monaten zu verringern.
- **Stärkung der Wertschöpfung im Anbaugebiet**, d.h. nicht nur Kakaobohnen im Ursprungsland kaufen, sondern auch Halbfabrikate/fertige Produkte.

KINDERARBEIT

- **Bezug** ausschließlich von Lieferanten, die eine öffentlich transparente menschenrechtliche Sorgfaltspflicht eingeführt haben.
- **Entwicklung und Umsetzung** eines Systems zur Überwachung und Bekämpfung von Kinderarbeit (Child Labor Monitoring & Remediation System, CLMRS), das die gesamte Lieferkette abdeckt. Ein CLMRS ist nur dann glaubwürdig, wenn ein Unternehmen jährlich öffentlich berichtet zu:
 - Anzahl der vom CLMRS erfassten Haushalte (in absoluten Zahlen sowie in % der gesamten bezogenen Kakaomenge, sowohl direkt als auch indirekt);
 - Anzahl der Kinder im CLMRS (in absoluten Zahlen sowie in % der gesamten Beschaffung, sowohl direkt als auch indirekt);
 - Anzahl der festgestellten Fälle von (gravierendsten Formen der) Kinderarbeit;
 - Anzahl der Kinder, die nach einem und zwei Folgebesuchen keine (gravierendsten Formen der) Kinderarbeit mehr verrichten;
 - Art der geleisteten Unterstützung.





LANDSCHAFTSANSATZ

- **Unterstützung von Vor-Ort-Maßnahmen in Landschaften, wo Kakao erzeugt wird**, z.B. Erhalt von Schutzgebieten, Wiederaufforstung, Förderung von Gemeinden und Nachhaltigkeit von Kleinbäuer:innen.
- **Unterstützung der Ausweitung von Landschafts- und jurisdiktionalen Ansätzen** durch Zusammenarbeit mit allen relevanten Interessengruppen innerhalb eines bestimmten Gebiets, sei es ein natürliches Ökosystem oder ein offizielles Verwaltungsgebiet (Jurisdiction).

FREE, PRIOR AND INFORMED CONSENT (FPIC)

- **Sicherstellen, dass die freie, vorherige und auf Kenntnis der Sachlage gegründete Zustimmung** (free, prior and informed consent, FPIC) der lokalen und indigenen Gemeinschaften sowie die gesetzlichen und gewohnheitsmäßigen Nutzungsrechte in den Kakaobezugsregionen respektiert werden.

PESTIZID-MANAGEMENT

- **Kein Einsatz von hochgefährlichen Pestiziden⁷** und i) Verringerung der Gesamtmenge der verwendeten Pestizide, um den damit verbundenen CO₂-Fußabdruck zu minimieren; und ii) Förderung von Kakao aus ökologischem Anbau.
- **Unterstützung der Bäuer:innen bei der Umsetzung** eines funktionierenden Integrierten Pflanzenschutzes (Integrated Pest Management, IPM) zur Ertragssteigerung durch nicht-chemische Maßnahmen, wie Veredelung, Beschneidung, Bestäubung, Zugabe von Dung und Hauskompost, sowie Angebot von Schulungen zur angemessenen Lagerung und zur Verwendung von Schutzausrüstung.

KOHLENSTOFF UND KLIMA

- **Zusammenarbeit mit der Initiative „Science Based Targets“ (SBTi)** und Verpflichtung zur Reduzierung der Emissionen im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens.



© Brent Stirton / Getty Images

⁷ Einschließlich Chemikalien der Klasse 1A oder 1B der Weltgesundheitsorganisation und solche, die in der Stockholmer oder Rotterdamer Konvention, der FSC-Liste für hochgefährliche Stoffe, der SAN-Liste für verbotene Pestizide und der PAN-Liste für hochgefährliche Pestizide aufgeführt sind.



POLITIK

- **Beteiligung an öffentlich-privaten Partnerschaftsplattformen** und Engagement als aktives, positiv engagiertes Mitglied dieser Plattformen.
- **Eintreten für politische Maßnahmen in den Erzeuger- und Verbraucherländern** zur Bekämpfung von Entwaldung und Umwandlung von Ökosystemen sowie von Menschenrechtsverletzungen, um Rechtsvorschriften für die nachhaltige Produktion von Kakao zu schaffen und durchzusetzen.
- **Aufforderung an die politischen Entscheidungsträger**, ehrgeizige Regulierungsmaßnahmen zur Verbesserung von Transparenz und Rückverfolgbarkeit der Lieferketten zu ergreifen.

SENSIBILISIERUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

- **Umsetzung von öffentlicher Kommunikation**, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltiger Kakao.
- **Sensibilisierung von Mitarbeiter:innen speziell aus dem Bereich Supply-Chain**, das heißt aus den Abteilungen Einkauf, Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit.



© Maria Jose Torres / WWF Ecuador

WEITERE LEKTÜRE

- **WWF [Vision, Leitprinzipien und Fragen](#)** (WWF, 2021). In diesem Papier wird definiert, was Unternehmen, Finanzinstitute und Regierungen tun sollten, um entwaldungs- und umwandlungsfreie (DCF) Lieferketten in dem erforderlichen Tempo und Umfang zu implementieren.
 - **Kakao-Barometer** ([EN](#), [ES](#), [FR](#), Voice in Zusammenarbeit mit dem WWF, 2022). Eine alle zwei Jahre erscheinende Veröffentlichung mit dem Ziel, einen aktuellen, fairen und klaren Überblick über den Stand der Nachhaltigkeit im Kakaosektor zu geben. Das Barometer betrachtet den Sektor als Ganzes, verbindet aber auch aggregierte und aufgeschlüsselte Unternehmens- und Länderdaten mit klaren Visualisierungen und einer fairen Kontextualisierung von Herausforderungen, Verpflichtungen und Errungenschaften.
 - **[Kompendium über existenzsichernde Einkommen](#)** (Voice in Zusammenarbeit mit dem WWF, 2022). Im ersten Teil dieses Berichts werden die „Mythen“ zum Thema „Existenzsicherndes Einkommen“ in kurzer und klarer Form beantwortet. Der zweite Teil schlägt einen Weg nach vorn vor und skizziert Maßnahmen für alle beteiligten Akteure.
 - **Latin America Baseline Cocoa Barometer** ([EN/ES](#), Voice in Zusammenarbeit mit dem WWF, 2022). Ein umfassender Überblick über die Nachhaltigkeit des Kakaosektors in Lateinamerika.
 - **Vertiefendes Konsultationspapier über [Transparenz und Rechenschaftspflicht](#)** im Kakaosektor (Voice in Zusammenarbeit mit dem WWF, 2022).
 - **[Die Chocolate Scorecard](#)** bewertet und stuft Einzelhändler, Hersteller und Händler in Bezug auf wichtige Nachhaltigkeitsaspekte ein (The Chocolate Collective, koordiniert von Be Slavery Free und unterstützt von Universitäten, Beratern und der Zivilgesellschaft, einschließlich des WWF).
-

Zitierung: Lachaux C., 2023. WWF-Forderungen an Kakaoverarbeiter, Handelsunternehmen, Schokoladenhersteller und Lebensmitteleinzelhändler. WWF, 10 Seiten.

Autorin: Cécile Lachaux, Cocoa Lead für WWF, clachaux@wwf.fr ;
Kontakt in Deutschland: Kerstin Weber, kerstin.weber@wwf.de

Layout: Sambou-Dubois

Publiziert 2023 durch WWF.

© Text 2023 WWF Alle Rechte vorbehalten. Jede vollständige oder teilweise Wiedergabe muss den Titel und den oben genannten Herausgeber als Urheber nennen.



Der WWF ist eine der weltweit größten und erfahrensten unabhängigen Naturschutzorganisationen mit über 5 Millionen Unterstützern und einem globalen Netzwerk, das in mehr als 100 Ländern aktiv ist. Die Aufgabe des WWF ist es, die Zerstörung der natürlichen Umwelt zu beenden und eine Zukunft zu ermöglichen, in der in der die Menschen in Einklang mit der Natur leben, indem sie die biologische Vielfalt der Welt erhalten, die nachhaltige Nutzung erneuerbarer natürlicher Ressourcen gewährleisten und die Verringerung der Umweltverschmutzung und des verschwenderischen Konsums fördern.

**UNTERNEHMEN SOLLTEN
VON EINER EINFACHEN
RISIKOMINDERUNG IN IHRER
EIGENEN LIEFERKETTE ZU
EINEM GANZHEITLICHEN
NACHHALTIGKEITSANSATZ
ÜBERGEHEN.**



Working to sustain the natural world for the benefit of people and wildlife.

together possible™ panda.org

@-PUB

**UP TO YOU!
MAKE A
SUSTAINABLE
PRINT**